

Enos Nyamor (Kenia) und Alice Sarmiento (Philippinen) sind in Stuttgart angekommen

Bis Juni 2019 sind sie Stipendiat*innen im Programm für Kulturjournalismus und Digitale Medien

Für das fünfmonatige Stipendium für Kulturjournalist*innen aus Ländern, die sich in Transformation befinden oder in denen eingeschränkte Pressefreiheit besteht, wählte die Jury die philippinische Bloggerin und Kulturwissenschaftlerin Alice Sarmiento und den kenianischen Kulturjournalisten Enos Nyamor aus.

Das 2016 gegründete und von der Carl-Zeiss-Stiftung finanzierte Stipendienprogramm für Kulturjournalismus und Digitale Medien zählt, ähnlich wie das Jean-Jacques Rousseau Stipendium, zu den Sonderprogrammen der Akademie Schloss Solitude. Die Förderung soll jungen Kulturjournalist*innen ermöglichen, gesellschafts- und kulturpolitische Diskurse, die in den Herkunftsländern marginalisiert werden, einer regionalen und internationalen Öffentlichkeit zugänglich zu machen und ihre Fähigkeiten im Bereich Online-Publishing zu schärfen. Das Stipendium stärkt so zum einen den Kulturaustausch durch junge Perspektiven und Informationen aus erster Hand und fördert andererseits Journalist*innen im Umgang mit neuen Technologien.

»Um Grenzen zu überwinden und die Zukunft zu gestalten, benötigen wir Freiräume; Freiräume im Denken und für einen wissenschaftlichen und künstlerischen Austausch. Daher freut es mich besonders, dass wir mit der Förderung des Stipendienprogramms für Kulturjournalismus und digitale Medien dazu beitragen, diesen Raum für die Stipendiatinnen und Stipendiaten zu schaffen.« erklärt die Vorsitzende der Stiftungsverwaltung der Carl-Zeiss-Stiftung, **Theresia Bauer**, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, die Beweggründe für die Förderung.

Mitglieder der Jury waren **Nikolai Forstbauer** (Titelautor Stuttgarter Nachrichten), **Denise Helene Sumi** (Kunstkritikerin) und **Judith Engel** (Autorin). Bewerbungen für das Stipendium kamen über Empfehlungen des Solitude-Netzwerks aus Ägypten, China, Kenia, den Philippinen, dem Kongo, Kuba und Togo.

Alice Sarmiento überzeugte durch ihre scharfe Analyse der philippinischen Gesellschaft mit besonderem Blick auf die Rolle der Digitalisierung in kulturellen und sozialpolitischen Kontexten. Zudem bringt Alice Sarmiento eine aktivistisch-feministische Perspektive mit und verfügt über die Fähigkeit, spezifisch philippinisch erscheinende Konflikte in größere Diskurse einzubetten und für Außenstehende zu öffnen. Die Jury erkennt in der Kandidatin ein großes Potential für einen lebendigen Kulturaustausch und eine kritische Auseinandersetzung mit dem Einfluss von sozialen Medien auf kulturpolitische Themen. Diese Affinität Kultur und technologischen Fortschritt zu verbinden, qualifiziert sie zusätzlich für das Stipendium, das Kulturjournalist*innen im Umgang mit digitalen Technologien stärken möchte.

Enos Nyamor aus Kenia war mit 27 Jahren einer der jüngsten Bewerber*innen. Seine Bewerbung ließ auf eine enorme journalistische Entwicklung innerhalb der letzten vier Jahre schließen. Sein Wissen um Diskurse rund um Dekolonisation und seine Perspektive auf



zeitgenössische afrikanische Kunst und Literatur zeugt von einer vermittelnden Fähigkeit, die unter den Bewerbungen einzigartig war. Zudem hat sich Enos Nyamor mit einem Projektvorschlag beworben, der sich mit Migration und der Figur des Künstlers/der Künstlerin im digitalen Zeitalter auseinandersetzt. Das Projekt, das die Ambivalenzen von Mobilität und Migration untersuchen möchte und diese in Verbindung zu digitaler Flexibilität und Kreativität setzt, lässt sich nicht nur optimal an einem Ort wie der Akademie Schloss Solitude realisieren, auch die digitale Plattform *Schlosspost* bietet die besten Voraussetzungen für die Verwirklichung dieses multimedialen Forschungsprojektes. Mit Enos Nyamor wird durch das Stipendium ein junger, sehr talentierter Kulturjournalist an einem Punkt seiner Karriere gefördert, der für seinen Werdegang von transformatorischer Qualität sein kann.

Wir freuen uns sehr, dass Alice Sarmiento und Enos Nyamor bis Ende Juni 2019 Stipendiat*innen der Akademie Schloss Solitude sein werden. Beide stehen für ein Gespräch gerne zur Verfügung.

Die **Carl-Zeiss-Stiftung** hat sich zum Ziel gesetzt, Freiräume für wissenschaftliche Durchbrüche zu schaffen. Als Partner exzellenter Wissenschaft unterstützt sie sowohl Grundlagenforschung als auch anwendungsorientierte Forschung und Lehre in den MINT-Fachbereichen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). 1889 von dem Physiker und Mathematiker Ernst Abbe gegründet, ist die Carl-Zeiss-Stiftung die älteste private wissenschaftsfördernde Stiftung in Deutschland. Sie ist alleinige Eigentümerin der Carl Zeiss AG und SCHOTT AG. Ihre Projekte werden aus den Dividendenausschüttungen der beiden Stiftungsunternehmen finanziert.

Carl Zeiss Stiftung

Pressekontakt:
Angela Butterstein
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0711-99619-471
E-Mail: presse@akademie-solitude.de